

DECKBLATT (AUSSCHREIBUNG)

Allgemeines

Bauvorhaben:

OGS- Erweiterung Grundschule Ahornstr.

Bauherr:

Stadt Aachen Gebäudemanagement E26, Lagerhausstr. 20, 52058 Aachen

Bauort:

52074 Aachen, Ahornstr. 60

AUSSCHREIBUNG

*** Ausführungsbeschreibung 0001:

Ausführungsbeschreibung Containeranlage

Projektbeschreibung

Baumaßnahme

Die Grundschule KGS Auf der Hörn soll einen Erweiterungsbau erhalten. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wird ein Teil des Bestandes zurückgebaut. Während der Umbaumaßnahmen muss für die wegfallenden Räumlichkeiten Ersatz geschaffen werden.

Zu diesem Zweck wird auf dem Gelände eine temporäre Containeranlage für den **Zeitraum von 24 Monaten** aufgestellt. In den Container soll eine Klasse und die Mensa inkl. Hauswirtschaftsraum untergebracht werden.

Gegenstand dieser Ausschreibung sind die Montage und Demontage sowie die Vorhaltung der Containeranlage einschl. der im Weiteren beschriebenen Leistungen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, die Vorhaltezeit der Containeranlage über die ausgeschriebene Mietdauer von 24 Monaten hinaus zu verlängern. Maßgebend für die Vergütung sind die angebotenen Einheitspreise der Verlängerungspositionen. Ein Anspruch auf Mindestabnahme der Verlängerungsoption besteht nicht.

Lage und Anfahrt

Die Grundschule KGS Auf der Hörn befindet sich am nordwestlichen Stadtrand, Ahornstraße 60 in 52074 Aachen. Die Aufstellfläche der Containeranlage befindet sich auf dem Grundstück der Schule im östlichen Bereich auf einer Freifläche neben dem Schulhof.

Die Andienung erfolgt über die Ahornstraße. Von dort führt eine befestigte Zufahrtsstraße bis zur Aufstellfläche. Die Flächen sind durch geeignete Maßnahmen vor Beschädigungen zu schützen, Verschmutzungen sind täglich zu beseitigen.

Einschränkungen

Der Auftragnehmer muss bei all seinen Tätigkeiten auf dem Schulgelände sicherstellen, dass zu keinem Zeitpunkt Personen in Gefahr sind oder Zugang zu gefährlichen Bereichen, Fahrzeugen, Maschinen etc. haben. Darüber hinaus ist allen externen Arbeitskräften der Zutritt und Aufenthalt im Schulgebäude strikt untersagt.

| Position | Menge/Einheit | EP (EUR) | GP (EUR) |
|----------|---------------|----------|----------|
|----------|---------------|----------|----------|

Technische Vorbemerkungen

Leistungen AG

Folgende Leistungen gehören zum Leistungsumfang des AG und werden bauseits ausgeführt:

1. Einholen der behördlichen Genehmigung; Baugenehmigungsverfahren läuft
2. Erstellen der brandschutztechnischen Stellungnahme; brandschutztechnische Stellungnahme liegt vor
3. Bereitstellung von Baustrom für die Montage und Demontage
4. Lieferung und Montage eines Standverteilerschranks
5. Erstellen der Zuleitungen bis zum Standverteilerschrank
6. Anschluss der Zuleitungen an den Standverteilerschrank
7. Herrichten der Aufstellfläche durch Einebenen des Geländegefälles mit Schotterunterbau vor Montage
8. Herrichten der Aufstellfläche nach Demontage

Leistungen AN

Folgende Leistungen gehören zum Leistungsumfang des AN und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren:

1. Planunterlagen, einschl. Bemaßung und Materialangaben:
 - Fundamentplan, Grundriss, Dachaufsicht
 - Schnitte
 - Ansichten
 - Details aller Verbindungsstellen
2. Bemusterung der geforderten Ausstattungsgegenstände gemäß Standardprogramm des AN
3. Baustelleneinrichtung für die eigenen Leistungen und das eigene Personal
4. Entsorgung sämtlichen Abfalls aus der eigenen Leistungserbringung
5. Ausstattung der Außen- und Innentüren mit Schlössern für den Einbau bauseitiger Profilzylinder
6. Endreinigung der gesamten Containeranlage nach Montage
7. Einweisung der Nutzer in Betrieb, Wartung, Reinigung und Instandhaltung
8. Übergabe Bedienungsanleitungen der installierten Geräte
9. Übergabe Servicemappe mit Einzelangaben für die Unterhaltung der Containeranlage

| Position | Menge/Einheit | EP (EUR) | GP (EUR) |
|----------|---------------|----------|----------|
|----------|---------------|----------|----------|

Nachweise/ Güte Zertifizierung mit ANGEBOT

Der Auftragnehmer muss mit dem Angebot folgende Nachweise und Unterlagen übergeben. Eine Nichtvorlage führt zum Ausschluss des Angebotes:

1. Geprüfte Typenstatik für die Traggerüste der Raummodule mit Schneelast 1,5 kN/m² auf dem Boden und 3,0 kN/m² Verkehrslast
2. Unbedenklichkeitsbescheinigung zu den eingesetzten Dämmstoffen
3. Holzwerkstoffplatten emissionsarm mit Zertifikat „Blauer Engel“
4. Errichterbescheinigung VDE 0100, Teil 610, sowie UVV für elektrische Anlagen und Betriebsmittel (BGV A3)
5. Technische Spezifikationen
6. Referenzliste
7. Prospektmaterial
8. Grundrisse mit Schnitten, Detailzeichnungen der Wand-, Decken- und Dachverbindungen, der senkrechten Verbindungen und Bodenverbindungen nach Anforderung

| Position | Menge/Einheit | EP (EUR) | GP (EUR) |
|----------|---------------|----------|----------|
|----------|---------------|----------|----------|

Baubeschreibung der Modulcontainer / Containeranlage

Containeranlage

1-geschossige Containeranlage bestehend aus 7 Modulcontainern, davon

6 Container Grundfläche ca. 6,00 m x 3,00 m
für 1 Unterrichtsraum und 1 Mensa

1 Container Grundfläche ca. 6,00 m x 2,45 m
für Windfang und HWR

Gesamtgrundfläche ca. 20,45 m x 6,00 m

Die Außenhöhe der Container richtet sich nach dem Lieferprogramm des AN.
Es muss eine lichte Raumhöhe von min. 2,50 m erreicht werden. Punktuelle Unterschreitung aufgrund von Deckeninstallationen ist zulässig.

Anordnung, Raumaufteilung und Nutzung gemäß beiliegendem Grundriss

Die Containeranlage ist waagrecht auf den mitzuliefernden Einzelfundamenten aus Beton- oder Stahlplatten aufzustellen. Auf ausreichende Unterlüftung ist zu achten. Die Stoßfugen sind von innen zu verkleiden und von außen dauerhaft abzudichten. Die Containeranlage ist durch geeignete Maßnahmen vor Unterkriechen, Ungeziefer und Kleintieren zu schützen, beispielsweise durch Anbringen eines Lochbleches.

Brandschutz

Gemäß beiliegender brandschutztechnischer Stellungnahme werden keine brandschutztechnischen Anforderungen an tragende, aussteifende oder nichttragende Wände gestellt. Die Außentüren müssen mit Panikbeschlägen o.glw. in Fluchrichtung ausgestattet werden. Decken im Sinne der BauO NRW sind nicht vorhanden.

Gründung

Die Gründung der Containeranlage erfolgt auf Einzelfundamenten, diese sind aus Beton- oder Stahlplatten herzustellen. Der Untergrund wird bauseits durch einen Schotterunterbau befestigt. Das vorhandene Gefälle von ca. 50cm wird damit ausgeglichen, sodaß eine nahezu ebene Aufstellfläche vorhanden ist.

| Position | Menge/Einheit | EP (EUR) | GP (EUR) |
|----------|---------------|----------|----------|
|----------|---------------|----------|----------|

Qualität/ Neuwertigkeit

Es ist sowohl die Verwendung von fabrikneuen als auch werkseitig generalüberholter Container zulässig. Generalüberholte Container sind nur dann zulässig, wenn sie hinsichtlich Tragstruktur, Dämmung, Dach, Boden und technischer Gebäudeausstattung einem Neuzustand entsprechen.

Ausführung

Die beiliegenden Planunterlagen sowie die Beschreibung im LV-Text stellen Mindestanforderungen dar, die vom Bieter hinsichtlich Größe und Qualität auch überschritten werden können.

Konstruktion

Freitragende verschweißte Stahlrahmenkonstruktion mit geprüfter Typenstatik.

Angebotene Konstruktion : '.....'
(vom Bieter einzutragen)

Korrosionsschutz

Stahlrahmenkonstruktion grundiert, Profile und Profilbleche verzinkt

Außenlackierung

Außenlackierung mit Zweikomponentenlack
Farbe RAL 7035 Lichtgrau oder ähnlich, nach Farbpalette des AN

Wärmeschutz

Die Container sollen den Mindestanforderungen an den Wärmeschutz gemäß DIN 4108-2 entsprechen.

Außenwände

- Unterkonstruktion aus verzinkten U-Profilen
- Außenverkleidung aus verzinkten Profilblechen
- Wärmedämmung aus Mineralwolle
- Beplankung aus kunststoffbeschichteten HWS-Platten, Stärke min. 13 mm, emissionsarme Farbe weiß oder ähnlich, nach Farbpalette des AN

| Position | Menge/Einheit | EP (EUR) | GP (EUR) |
|----------|---------------|----------|----------|
|----------|---------------|----------|----------|

Innenwände (doppelt an Containerstößen)

- Unterkonstruktion aus verzinkten U-Profilen
- Außenverkleidung aus verzinkten Profilblechen
- Wärmedämmung aus Mineralwolle
- Beplankung aus kunststoffbeschichteten HWS-Platten, Stärke min. 13 mm, emissionsarme Farbe weiß oder ähnlich, nach Farbpalette des AN

Boden

- Unterkonstruktion aus verzinkten Bodenträgern
- Blindboden aus verzinkten Flachblechen
- Wärmedämmung aus Mineralwolle
- Beplankung aus HWS-Platten, Stärke min. 19 mm, emissionsarm

Dach

- Unterkonstruktion aus verzinkten Dachträgern
- Außenverkleidung aus verzinkten Profilblechen
- nichtbrennbare Ausführung der Dachhaut („harte Bedachung“, widerstandsfähig gegen Flugfeuer)
- Wärmedämmung aus Mineralwolle
- Dampfsperre
- Beplankung aus kunststoffbeschichteten HWS-Platten, Stärke min. 13 mm, emissionsarm Farbe weiß oder ähnlich, nach Farbpalette des AN

Das auf den Dachflächen anfallende Regenwasser ist über innenliegende, verkleidete und gedämmte Fallrohre kontrolliert nach unten zu führen. Die Entwässerung erfolgt über freie Versickerung auf dem Grundstück.

Bodenbelag

Elastischer Bodenbelag

Dicke : min. 1,5 mm

Ausführung : Bahnen verschweißt gemäß Herstellervorgaben

Baustoffklasse : Euroklasse Bfl-s1 nach DIN EN 13501

Elektrostat. Verhalten : antistatisch, Aufladung < 2 kV nach DIN EN 1815

Rutschsicherheitswert : min. R 9 nach DIN 51130

Grundfarbton : grau oder ähnlich, nach Farbpalette des AN

Mit umlaufender Fußleiste aus Kunststoff.

Mit Schmutzfangmatten innen vor der Eingangstür. In Größe und Qualität den Anforderungen entsprechend.

| Position | Menge/Einheit | EP (EUR) | GP (EUR) |
|----------|---------------|----------|----------|
|----------|---------------|----------|----------|

Akustikdecke

Klassenraum und Mensa sind mit akustisch wirksamen Deckenbekleidungen auszustatten. Das System ist durch den AN frei wählbar (z.B. Rasterdecke mit Mineralwolleinlage, Einzel- Akustikelemente in Direktmontage o.ä.). Die erforderliche Kombination mit Beleuchtungselementen ist dabei zu berücksichtigen.

Mindestanforderungen:

Schallabsorptionsklasse A, $\alpha_{aw} \geq 0,90$,

Brandverhalten schwer entflammbar B1,

Oberfläche Weiß

System und Flächenbelegung sind so zu wählen, dass diese ausreichend schallabsorbierend für die Nutzung "Klassenraum" und "Mensa" sind.

Auf Verlangen des AG sind die schallabsorbierenden Eigenschaften der vorgesehenen Akustikelemente durch Herstellerunterlagen oder geeignete Nachweise zu belegen.

Außentüren

Einbau von 3 Außentüren

Ausführung als Alu-Rahmentür einflügelig, nach

Lieferprogramm des AN

Lichter Durchgang : 1 Haupteingangstür min. 1,20 x 2,00 m i.L.

2 Notausgangstüren min. 1,00 x 2,00 m i.L.

Je nach Lieferprogramm mit Seitenteil zur Anpassung an Standardöffnung des Herstellers.

Aufschlag in Fluchrichtung nach außen

Verglasung : VSG beidseitig, Isolierverglasung

Türschließer : Obentürschließer mit Gleitschiene

Schloss : Einsteckschloss mit Panikfunktion, vorgerichtet für bauseitigen Profilzylinder

Garnitur : innen Drücker aus Edelstahl

außen Bügelgriff oder Griffstange aus Edelstahl

Farbe RAL 7016 Anthrazitgrau oder ähnlich, nach Farbpalette des AN

Außenfenster

Einbau von 7 Außenfenstern, 3 Außenfenster im Klassenraum,

3 Außenfenster in der Mensa, 1 Außenfenster im HWR

Ausführung als Kunststoff-Fenster mit innenliegender

Stahlverstärkung

Gesamtabmessung : 6 Fenster ca. 2,00 x 1,35 m

1 Fenster ca. 1,50 x 1,35 m

Brüstungshöhe : ca. 0,90 m ab OKFF

Anzahl und Aufteilung von Flügeln und Festelementen nach Wahl des AN.

Mindestens ein Flügel je Fensterelement mit Drehfunktion.

Aufschlag nach innen

| Position | Menge/Einheit | EP (EUR) | GP (EUR) |
|----------|---------------|----------|----------|
|----------|---------------|----------|----------|

Verglasung : Isolierverglasung VSG beidseitig

Außen Farbe RAL 7016 Anthrazitgrau oder ähnlich, nach Farbpalette des AN, innen weiß

Verdunklung durch außenliegende Rolläden oder Raffstore, Bedienung manuell

Innentüren

Einbau von 3 Innentüren
Ausführung als HPL-Türblatt mit Stahlumfassungszargen

Abmessung : 1,00 x 2,125 m

Lichter Durchgang : min. 0,90 x 2,00 m

Türblatt HPL weiß nach Farbprogramm AN

Stahlzarge Farbe RAL 7016 Anthrazitgrau oder ähnlich, nach Farbpalette des AN

Schloss : Einsteckschloss, vorgerichtet für bauseitigen Profilzylinder

Garnitur : Drückergarnitur aus Edelstahl, gebogene Ausführung, U-Form, schulgeeignet

Vordach

Montage einer Vordachkonstruktion vor dem Haupteingang aus dem Standardprogramm des AN

Treppen

Die Montage der Treppenanlage und Rampe vor den drei Ausgangstüren erfolgt bauseits.

Heizungsinstallation

Ausführung der Heizung als Elektroheizung

Heizflächen / Heizkörper:

Elektrokonvektionswandöfen wandhängend, Montage in den Unterrichtsräumen unterhalb der Fenster, mit Thermostat, mind. 2 kW, Farbe weiß, GUV-zugelassen

Für die Auslegung der Heizflächen sind die folgenden Raumtemperaturen zu berücksichtigen:

Unterrichtsräume 21°C

Flure 18°C

| Position | Menge/Einheit | EP (EUR) | GP (EUR) |
|----------|---------------|----------|----------|
|----------|---------------|----------|----------|

Elektroinstallation

Die Elektroinstallation ist von Fachmonteuren durchzuführen und muss den einschlägigen VDE-Vorschriften sowie den Vorschriften des EVU entsprechen.

Beschriftung aller Elektro-Einbaugeräte sowohl am Gerät als auch auf der Berührungsschutzabdeckung.

Kabel-/Leitungsverlegung nur senkrecht oder waagrecht, Installationszonen nach DIN 18015. Alle Leitungen und Kanäle sind in halogenfreier Ausführung zu montieren.

Halogenfreie Mantelleitungen mit entsprechendem Querschnitt zu den Heizkonvektoren.

Alle Schalter und Steckdosen in UP-Ausführung, halogenfrei, Installationsgeräte sind aus einem Programm zu wählen.

Je Unterrichtsraum mindestens
3 Doppelsteckdosen, 1 Steckdose an der Türe, 1 Taster für Präsenzmelder der Beleuchtung, (gem. DIN 18015)

Beleuchtungskörper LED

Ausführung gem. den Anforderungen der ASR Arbeitsstättenrichtlinie, sowie gem. DIN 5035 und DIN EN 12464,
mittlere Beleuchtungsstärke für Unterrichtsräume 500 Lux, für Flure 100 Lux

Schaltung der Leuchten über

- halbautomatische Präsenzmelder in den Unterrichtsräumen
- vollautomatische Präsenzmelder in den Fluren

Tafelinstallation

Vertikaler Gerätekanal, raumhoch neben der Tafel, mit folgenden Anschlüssen:

- 3 x Datendoppeldosen Kat 6a
- 2 x Taster (Allgemeinbeleuchtung und Tafelbeleuchtung)
- 2 x Schlüsselschalter für Sonnenschutz (sofern vorhanden)
- 1 x HDMI-Anschluss
- 1 x Doppelsteckdose

Vertikaler Gerätekanal hinter der Tafel mit folgenden Anschlüssen:

- 1 x HDMI-Auslassdose
- 2 x Datendoppeldosen Kat 6a
- 1 x Doppelsteckdose

Datenverteiler

Das Datennetz erfolgt als strukturierte Verkabelung zum Datenverteiler mittels Kommunikationskabel KAT 7a Duplex. Die Anbindung an die Schule erfolgt bauseits über LWL.

| Position | Menge/Einheit | EP (EUR) | GP (EUR) |
|----------|---------------|----------|----------|
|----------|---------------|----------|----------|

Der Datenverteiler ist wie folgt auszustatten:

- 1x LWL-Patchfeld, 6LC 19"-Spleißkassette
- 2x Patchfeld 24 RJ-45 CAT6a

Blitzschutzanlage für äußeren Blitzschutz

Blitzschutzanlage Klasse 3 nach DIN EN 62305 bestehend aus:

- Tiefenerdern,
- Trennstellen inklusive Bezeichnungsschildern,
- Ableitungen,
- Dachsteinen,
- Fangleitungen,
- Fangspitzen,
- Erstellung Messprotokoll und Dokumentation.

Außenleuchten an den Ausgangstüren

Außenleuchten in IP65 Ausführung an den jeweiligen Ausgangstüren, gesteuert über Dämmerungsschalter und Zeitschaltuhr.

Sanitärinstallation

Für die temporäre Containeranlage sind regen-, schmutz- und trinkwasserseitig Anschlussstutzen einer vorherigen Containeranlage auf dem Gelände objektnah vorhanden, welche für den Anschluss der neuen Containeranlage zu nutzen sind.

Die Anschlüsse der neuen Containeranlage sind an diese vorhandenen Stutzen mittels neuen Anschlussleitungen und entsprechenden Formstücken zu verbinden. Beim Trinkwasseranschluss ist eine Absperrarmatur zu berücksichtigen. Die Einspeisung der Trinkwasserleitung in den neuen Container erfolgt idealerweise im Bereich des Spülenunterschrankes.

Die Trinkwasserleitungen im Container sind in geschliffener Installation mit durchströmten Doppelwandscheiben vorzusehen. T-Stück-Installation mit langen Stich- und Einzelanschlussleitungen sind nicht zugelassen. Die beiden Spülbecken im Hauswirtschaftsraum sind zuerst einzubinden, gefolgt von den Anschlüssen für Spül- und Waschmaschine. Endständig des Strangs ist das Handwaschbecken in der Mensa anzuschließen. Hier ist auch eine elektronische Entnahmearmatur vorzusehen. Die Armatur muss über eine Hygienespülfunktion mit einstellbarer Durchflussmenge (Wasserinhalt des Trinkwasserstrangs) verfügen, so dass der Leistungsinhalt – gemäß Trinkwasserverordnung - alle 72 Stunden ausgetauscht werden kann, 72-Stunden-Hygienespülung sowie Trinkwasserprobe nach TrinkwV, gegebenenfalls DVGW-Regelwerk sowie den allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Die Entwässerungsleitungen können in handelsüblichem HT-Rohr ausgeführt werden.

| Position | Menge/Einheit | EP (EUR) | GP (EUR) |
|----------|---------------|----------|----------|
|----------|---------------|----------|----------|

Im Einzelnen sind folgende Anschlüsse/Einrichtungen vorzusehen:

- 2 Spülenanschlüsse mit 3 Eckventilen, 1 WAS-Ventil, 2 Kunststoff-Siphons
- 1 elektronischer 18-KW-Durchlauferhitzer für die beiden Spülbecken
- 2 Spülenarmaturen mit herausziehbarer Brause

- 1 Zapfhahn für Waschmaschine
- 1 Waschmaschinen-Siphon mit zusätzlichem Anschluss für Kondensat-Trockner

- 1 Porzellan-Handwaschbecken 50 cm, weiss
- 1 Kaltwasser-Probenahme-Eckventil
- 1 elektronische, berührungslose Kaltwasserarmatur mit Hygienespülfunktion

Im Zuge der Trinkwasser-Inbetriebnahme ist die Trinkwasserleitung ordnungsgemäß und ausgiebig (ohne Perlatoren) zu spülen und nachfolgend ist an dem endständigen Probenahmeventil des Handwaschbeckens in der Mensa eine Trinkwasserprobe (kalt, nach TrinkwV, gegebenenfalls DVGW-Regelwerk sowie den allgemein anerkannten Regeln der Technik) zu ziehen und labortechnisch auf koliforme Bakterien sowie Metalle zu untersuchen. Die Kosten für einen akkreditierten Probenehmer sowie die anschließende Laboranalyse sind entsprechend einzukalkulieren. Das positive Messergebnis ist dem Bauherrn vor Abnahme der fertigen Containeranlage zu übermitteln.

| Position | Menge/Einheit | EP (EUR) | GP (EUR) |
|----------|---------------|----------|----------|
|----------|---------------|----------|----------|

Anlagen

Zeichnungen

Folgende Zeichnungen des Architekten liegen dem LV bei,
Bauantragspläne vom 17.06.2026

- 260617_1158_BA_443_LP
- 260617_1158_BA_445_EG
- 260617_1158_BA_448_SCH AA_AN We
- 260617_1158_BA_449_SCH BB_AN Sü
- Lageplan_Bauantrag-Container_amtLP_A1_M250
- A_2337_ED05-Tafelinstallation Container

Sonstige Unterlagen

Ergänzend liegen dem LV folgende Unterlagen bei

- Brandschutztechnische Stellungnahme

Die Zeichnungen und Unterlagen dienen ausschließlich der
Kalkulation.

| Position | Menge/Einheit | EP (EUR) | GP (EUR) |
|----------|---------------|----------|----------|
|----------|---------------|----------|----------|

01 Containeranlage Miete**01.001** 1,000 St**Containeranlage MIETE Lieferung, Montage**

Lieferung und Montage der vorbeschriebenen Containeranlage gem. Ausführungsbeschreibung einschließliche betriebsfertiger Übergabe

01.002 24,000 StMt**Containeranlage MIETE vorhalten**

Containeranlage ab betriebsfertiger Übergabe vorhalten

01.003 1,000 St**Containeranlage MIETE Demontage, Abtransport**

Demontage und Abtransport der vorbeschriebenen Containeranlage auf schriftliche Anweisung des AG

01.004 1,000 StMt

Bedarf

Containeranlage MIETE vorhalten- Verlängerung

Vorhaltung der Containeranlage über den in Pos. 002 ausgeschriebenen Vorhaltezeitraum von 24 Monaten hinaus (Verlängerungsoption).

Die Position wird nur auf besondere schriftliche Anweisung des Auftraggebers ausgeführt.
Abrechnung je angefangenem Vorhalte Monat.

NEP

Summe 01 Containeranlage Miete

ZUSAMMENFASSUNG

01 Containeranlage Miete _____

GESAMTSUMME (EUR netto) _____

19,00 % MEHRWERTSTEUER _____

GESAMTSUMME (EUR brutto) _____
